

Mit dem Maritimen Flohmarkt kamen die Besucher

Erst der Sonntag hat die zweite Messe „Klar Schiff“ in Bremerhaven auf Erfolgskurs gebracht: Die 3500 Besucher vom Vorjahr sind nachmittags wieder erreicht. Morgens um 10 Uhr umrahmen die 40 Hobbyhändler mit ihren Ständen des Maritimen Flohmarkts die komplette Galerie der Stadthalle – kein Platz bleibt frei. Im Foyer und unten in der Halle verteilen sich weitere 50 Aussteller und freuen sich über den Besucherandrang. Der Freitag und der Sonnabend brauchen für die dritte „Klar Schiff“ in 2020 aber neue Impulse – soweit sind sich alle Akteure einig.



Rolf Noll (links) und Klaus Schlösser gehören zu den Initiatoren der „Klar Schiff“.

Fotos: Kölling

Aurich, Diepholz, Brake, Minden, Bremen – die Nummerschilderschau auf dem Parkplatz zeigt, dass die „Klar Schiff“ als Wassersportmesse für Deutschlands Nordwesten Strahlkraft hat. Sven Heide aus Braunschweig hat sich den ersten Stand im oberen Foyer gesichert, um seine Dienstleistungen rund ums Boot anzubieten: „Wir fahren zu den Booten hin und haben hier auch in Bremerhaven in der 'imjaich'-Marina drei Kunden. Die Leute kommen zum Wassersport zurück, lassen

laufen ganz gut. Aber tatsächlich muss da noch mehr Dynamik ins Marketing. Wir brauchen mehr Aussteller unten in der Halle und Vereine wie die Knotenmacher oder die Schiffergilde sollten zu uns ins obere Foyer ziehen, damit es hier oben voller wirkt vom Angebot.“

Klaus Schlösser schaut selbstkritisch auf die Situation am Freitag und Sonnabend: „Wichtig für nächstes Jahr ist, dass wir Aussteller verstärkt einklinken und die Messe mit Hilfe unserer Kontakte attraktiver machen. Da geht auch noch was beim Vortragsprogramm. Und

„Klar Schiff“ zieht zufrieden Bilanz. Aber: Konzept für Freitag und Sonnabend soll überarbeitet werden

aber heute mehr machen als früher. Da kommen wir zum Einsatz.“ Ab der Politur ist das Team vom Bootservice Heide zur Stelle. Sven Heide sieht für die Messe noch Potenzial bei den Vorträgen: „Hier wird viel berichtet, wie man richtig fährt. Aber das Thema Refit kommt mir etwas zu kurz.“

Rolf Noll vom Kutter- und Museumshavenverein Vegesack hat die „Klar Schiff“ vor drei Jahren maßgeblich mit Klaus Schlösser von bootsausbildung.com zusammen mit dem Team der Stadthalle Bremerhaven aus der Taufe gehoben. Er beweist am Sonnabend vor leeren Gängen noch Galgenhumor: „Die Gespräche unter den Ausstellern



Der Maritime Flohmarkt bildete am Sonntag einen starken Anziehungsmagneten und sorgte für einen guten Abschluss der Messe.



Kleine Boote wie der Pirat und die Dehler 18 „Rotkäppchen“ könnten zur „Klar Schiff“ einen Kontrapunkt zu den großen Messen setzen.



In der Vortragsreihe will sich die „Klar Schiff“ noch stärker aufstellen.



Aussteller Bootservice Heide hat sich einen guten Platz gesichert und sieht Potenzial in der „Klar Schiff“.

das sollte man auch frühzeitig publik machen.“ Schlösser sorgt mit seinen sieben Seminaren für den besonderen Touch der Messe auch als Ausbildungsort. Das erste Mal hat er in Bremerhaven ein Motorkundenseminar angeboten: „Ich kann nicht klagen: Wir waren ausgebucht, und auch der Umsatz am Bücherstand war Freitag und Sonnabend nur 30 Prozent unter dem vom Vorjahr, obwohl es sich vom Besuch am Stand weniger anfühlte.“

Thomas Rutka vom Verein „Maritime Tradition Vegesack Nautilus“ bringt den Vorschlag ein, sich mehr auf kleine bezahlbare Boote zu konzentrieren: „Damit würde man einen schönen Kontrapunkt zu Düsseldorf oder Hamburg setzen, wo die meisten in der Regel an unbezahlbaren Schiffen vorbeilaufen.“ Die Wassersportfreunde Wulsdorf haben schon vorgemacht, wie so etwas gehen könnte. Volker Trimkowski: „Wir haben das Thema Wasserwandern in den Fokus genommen. Bei uns im Verein krankt die Paddlersparte, obwohl wir eigentlich sogar Boote und

alles an nötiger Ausrüstung stellen könnten.“ Zum Wulsdorfer Stand gehört auch noch eine „Rotkäppchen“ Dehler 18 und ein Pirat. Trimkowski: „Wir alle haben doch Erinnerungen an die kleineren Boote, mit denen wir den Sport mal angefangen haben und die sich eben hervorragend im Revier vor unserer Haustür eignen.“

Messemacherin Cindy Scharnhorst hat am Sonntagnachmittag viele Gespräche mit den Besuchern aus der Wassersportszene und Ausstellern hinter sich und einige Notizen auf dem Block: „Ich sehr offen für gute Vorschläge.“ Erste Überlegungen gehen dahin, am Freitag später zu starten, den Resttag attraktiver zu machen und so auch den Aufbau-Tag Mittwoch für die Aussteller einzusparen. In jedem Fall wird es 2020 wieder eine „Klar Schiff“ geben – vom 6. bis zum 8. März. Erst danach will Erlebnis Bremerhaven als Veranstaltungsgesellschaft hinter der Stadthalle über die Zukunft der „Klar Schiff“ entscheiden.

(Volker Kölling)